

CELLO INSTRUMENT DES JAHRES 2018

2. JAHRESHÄLFTE

PROGRAMM AUGUST BIS DEZEMBER 2018



40 JAHRE
LANDESMUSIKRAT
BERLIN

Instrument
des Jahres 2018
Cello





CAMPANULA MUSICA E.V.

CAMPANULA MUSICA E. V.

Der gemeinnützige Verein Campanula Musica stellt das neue Resonanz-Cello und seine kleineren Geschwister Viola und Violine in den Mittelpunkt. Der Verein fördert Projekte und Veranstaltungen mit den Instrumenten, vergibt Stipendien und verleiht Campanulas an junge Musiker.

In diesem Jahr ist das international bekannte ARMIDA-QUARTETT Stipendiat des Vereins und wird die neuen Instrumente erforschen.

Unter dem Motto „ARMIDA MEETS CAMPANULA“ spielt das Quartett am 28.10.2018 ein festliches Konzert in der St. Petri Kirche in Brandenburg. Seien Sie herzlich dazu eingeladen.

Mehr Informationen unter <http://www.campanula-musica.de/>

HELMUT BLEFFERT – INSTRUMENTENBAUER

Helmut Bleffert hat die Campanula in über 30 Jahren entwickelt.

In seiner Werkstatt entstehen seitdem diese von Resonanzsaiten mit einem weiten Raumklang unterstützten Instrumente.

Eine Besonderheit ist das Angebot, unter der Anleitung und engagierten Mithilfe von Helmut Bleffert eine Campanula selbst zu bauen. Nicht nur das fertige Instrument in die Hand zu nehmen, sondern auch am Prozess des Selbstbaus beteiligt zu sein, ist eine einzigartige und erfüllende Erfahrung.

Helmut Bleffert baut auch die klassischen Streichinstrumente.

Mehr Informationen unter <http://www.helmut-bleffert.de/>



Inhaltsverzeichnis

Grußworte	4
Das Cello ist ein Europäer	10
Die Campanula – ein neues Cello	12
Kalendarium/Celli und Bibliotheken	14
August	16
September	24
Oktober	35
November	49
Dezember	57
Instrument des Jahres – Das Projekt	65
Termine des Landesmusikrates Berlin	68
Impressum	70





Cello, Instrument des Jahres: Sturm der Begeisterung – und auf die Berliner Museen



Kaum war das Jahr des Cellos im Januar mit einer Pressekonferenz in der Philharmonie offiziell eröffnet, da verbreitete sich auch die Nachricht wie ein Lauffeuer, dass 2018 ein besonderer Fokus auf dem Ensemblespiel an den Berliner Musikschulen liegen sollte. Unsere Schirmherren, die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker, sind in die Musikschulen gegangen und haben Ensembles aus talentierten jungen Cellisten Tipps gegeben. Die ersten

Rückmeldungen von Lehrerinnen und Lehrern, von Schülerinnen und Schülern sind begeistert. Aber auch die Profis waren angetan von dem Engagement und dem hohen Niveau, auf dem in den Musikschulen musiziert (und unterrichtet) wird. Im Namen aller, die in den Genuss dieser Förderung gekommen sind, bedanke ich mich herzlich bei den Philharmoniker-Cellisten.

Tag des Cellos in der Berliner Philharmonie

Zum ersten Mal wird unser Tag des Instruments 2018 in der Berliner Philharmonie stattfinden. Am 14. Oktober lädt der Landesmusikrat zusammen mit der Stiftung Berliner Philharmoniker in den Kammermusiksaal ein. In den Foyers begrüßen kleine und große Cellistinnen und Cellisten das Publikum mit musikalischen Kostproben, und mit dem Hobel in der Hand kann man „Cellobau zum Anfassen“ ausprobieren. In Vorträgen, Präsentationen und Konzertbeiträgen spielt das Cello einmal „die erste Geige“.

Eine Woche vorher, am 7. Oktober, stürmen Cello-Schülerinnen und -Schüler der Berliner Musikschulen die Berliner Museumslandschaft. Die jungen Nachwuchs-Cellistinnen und -Cellisten entern die Museen mit kleinen Konzertbeiträgen, die in den sozialen Netzwerken per

Stream übertragen werden. Am Tag des Cellos werden sie dann live auf Freundinnen und Freunde, Mitschülerinnen und Mitschüler und die großen Kolleginnen und Kollegen treffen, auf die Studentinnen und Studenten der Hochschulen und die Orchester-Profis. Seien Sie herzlich eingeladen, sich vom Cello-Sturm mitreißen zu lassen

Das Cello: europäisches Kulturerbe

Es freut uns auch, dass unser Instrument des Jahres so gut zum Europäischen Kulturerbe-Jahr (ECHY) 2018 passt – denn das Cello, wie es um 1700 Gestalt annahm, war die Frucht einer dynamischen Entwicklung in ganz Europa. Sein kräftiger, warmer Klang wurde einfach gebraucht für die Generalbassmusik in Kirche, Oper und Kammer, die ab 1600 von Italien aus ihren Siegeszug durch Europa angetreten hatte. Dank dieser europäischen Entwicklung können wir bis heute seine Klangfülle auskosten.

40 Jahre Landesmusikrat Berlin

Der Landesmusikrat Berlin feiert in diesem Jahr seinen 40. Geburtstag. Seit 1978 ist die Zahl der Projekte in Trägerschaft des LMR stetig gewachsen, das Instrument des Jahres ist Bestandteil dieser Erfolgsgeschichte. 2019 wird sie fortgeschrieben mit der berühmtesten Erfindung des Belgiers Adolphe Sax als Instrument des Jahres: Wir laden schon jetzt zum Jahr des Saxofons ein.

Wir danken allen, die zum Entstehen dieses Heftes durch Texte, Fotos und Mitteilungen von Veranstaltungen beigetragen haben. Vor uns liegen weitere spannende Monate voller Cello-Musik. Begleiten Sie uns!

Hella Dunger-Löper

Präsidentin des Landesmusikrats Berlin e. V.



Die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker

Grußwort der Schirmherren

Liebe Musikfreunde,

das Cello ist etwa so groß wie ein kleiner Mensch, seine Form hat etwas Menschliches. Der Tonumfang umfasst alle menschlichen Stimmlagen. Es fällt nicht schwer zu erklären, warum dieses Instrument so beliebt ist. Dabei hat es doch einen unbestreitbaren Nachteil: Es ist recht sperrig, besonders wenn es im Kasten untergebracht ist. Auf Reisen nimmt man anderen Leuten damit Platz weg, im Flugzeug muss man gar ein zweites Ticket kaufen. Dann hört man die halb spöttischen, halb mitleidigen Kommentare der Mitmenschen – Tenor: „Warum spielst du nicht Flöte?“

Ja, diesen Satz habe ich schon oft gehört, und wahrscheinlich auch alle anderen Cellisten dieser Welt ...

Aber wenn wir Cello spielen, erübrigen sich alle Fragen.

Hier eine Auswahl von Zitaten meiner Kollegen, welche doch eine große Einmütigkeit in der Haltung zu unserem Instrument zum Ausdruck bringen:



(Foto: Peter Adamik)



Seitdem ich zwölf Jahre alt war, hat mich das Cello begleitet wie ein guter Freund. Manchmal hat es mir Türen geöffnet, Kummer vertrieben, Freude verbreitet. Manchmal aber auch Stress gebracht durch Arbeit an der Perfektion. In jedem Falle ist es bis heute mein Lehrmeister für das Leben. (Dietmar Schwalke)

Das Cello ist meine Stimme, mein Ausdruck, meine Meditation, meine Energiequelle, mein beredter stiller Freund durch alle Hochs und Tiefs, ein durchgängiger Begleiter meines bisherigen Lebens. (David Riniker)

Als ich noch zur Schule ging, sagte mein Vater immer: Cellospielen ist das schönste HOBBY (und bei diesem Wort wurde der Zeigefinger gehoben) der Welt. (Martin Menking)





Wenn man träumt, im tiefen Meer zu baden und im hohen Himmel zu fliegen, hat wohl eine gute Seele das richtige Instrument dafür erfunden... das Cello! (Solène Kermarrec)

Nachdem wir nun fast ein halbes Jahrhundert miteinander erlebt und verbracht haben, ist es schlicht ein Teil meiner Persönlichkeit und ein Fenster, durch das ich Dinge sehe und in mir ansehen lasse, die eigentlich im normalen Leben verschlossen sind.
(Olaf Maninger)

Mein alter, leider längst verstorbener Lehrer Arthur Troester, der ehemalige Solocellist der Berliner Philharmoniker von 1935 bis 1945, sagte es besonders kurz und prägnant, wenn er mit mir nicht ganz zufrieden war bei der Lösung eines schwierigen musikalischen Problems: „Es muss hübsch klingen.“ Diesen Satz habe ich öfter gehört und er bedeutete nichts anderes als die schlichte Einsicht, dass man auf einem schönen Instrument auch schön spielen sollte.

Und doch gilt für uns alle, uns Musiker, nicht nur die Cellisten, der folgende Ausspruch von unserem großen Meister, demjenigen, dem wir wohl am meisten die große Popularität des Cellos seit ungefähr 100 Jahren verdanken, nämlich Pablo Casals:

„Die Musik muss einem Ideal dienen; sie muss einen Beitrag zu etwas leisten, das größer ist als sie selbst, einen Beitrag zur Menschlichkeit.“

In diesem Sinne wünsche ich allen Cellisten, angehenden Cellisten, Noch-Nicht-Cellisten, Cellobegeisterten und -interessierten aus Berlin und natürlich auch aus dem Rest der Welt ein schönes, spannendes und bereicherndes Cellojahr 2018!

Ihr Ludwig Quandt von den 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker

Die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker

Sie sind einmalig. Jedes Symphonie-Orchester hat zwar seine Cellogruppe, aber dass sich die tiefen, großen Streicher als eigenständige Formation, als Orchester im Orchester zusammengenommen und von einem Erfolg zum andern gespielt haben, das gibt es weltweit nur dieses eine Mal. Deshalb weiß jeder Musikkenner, wohin die 12 Cellisten gehören, selbst wenn der Name ihres Orchesters nicht fällt. Sie sind eine Institution.

Seit 1972 musizieren sie nun zusammen und treten als Ensemble auf, manchmal in Berlin, öfter auswärts, ganz oft in weiter Ferne. Selbst die Premiere mit einem abendfüllenden Programm fand nicht in Berlin, sondern in Tokio statt; in die japanische Hauptstadt führen bis heute die besten Verbindungen.

Die Besetzung der Gruppe hat sich im Laufe der Jahre geändert; Gründer gingen in den Ruhestand, jüngere Kollegen rückten nach. Kontinuität und Erneuerung verbanden sich in der Geschichte der 12 Cellisten zu einer produktiven Allianz.



(Foto: Uwe Arens)



Das Cello ist ein Europäer! Einladung zum „Cello-Sturm auf die Museen“

25 Jahre nach dem Vertrag von Maastricht begehen wir das Europäische Kulturerbejahr ECHY 2018

Was ist Kulturerbe?

Was für uns „Kulturerbe“ bedeutet, können wir individuell entscheiden. Es gibt aber auch formale Mechanismen, die festlegen, was Kulturerbe ist, um an diese Definition besondere Schutzmechanismen zu knüpfen:

Das „Gesetz zum Schutz von Kulturgut“¹ soll bewegliches kulturelles Erbe vor der Abwanderung aus Deutschland schützen. Im Bereich der Musik gehören hierzu zum Beispiel in öffentlichen Archiven und Museen verwahrte Notenhandschriften oder Musikinstrumente.

Alles, was sich nicht in Archiven oder Museen bewahren lässt, wird seit 2003 durch ein Übereinkommen der UNESCO zum Erhalt des immateriellen Kulturerbes geschützt. Seit Deutschland den Beschluss 2013 ratifizierte, führt es eine jährlich wachsende bundesweite Liste dieses immateriellen Erbes. Aus dem Bereich der Musik sind darunter u. a. der Markneukircher Musikinstrumentenbau, die deutsche Orchester- und Theaterlandschaft oder das Instrumentale Amateurmusizieren.

Warum feiern wir das Europäische Kulturerbejahr ECHY 2018?

Die Idee für das Jahr geht zurück auf eine Initiative des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz und wurde durch Beschluss des EU-Ministerrates zum Projekt der Europäischen Union. Wir begehen das Kulturerbejahr 25 Jahre nach dem Vertrag von Maastricht, der mit seinem Artikel 128 erstmals ein Statement für Entfaltung des „gemeinsamen kulturellen Erbes“ seiner Mitgliedsstaaten setzte.²

In Deutschland liegt der Schwerpunkt des ECHY-Jahres besonders auf der Vermittlung des Kulturerbes an Kinder und Jugendliche.

Das Cello als Europäer und Europäisches Kulturerbe

Das Cello nahm um 1700 in Italien jene harmonische Gestalt an, die sich rasch in ganz Europa durchsetzte. Mit süddeutschen Lautenmachern waren die Meister in Cremona, Venedig oder Padua jahrhundertlang über technische Fragen im Austausch. Füssen, seit dem 15. Jahrhundert Zentrum des europäischen Lautenbaus, erweiterte folge-

richtig auf Streichinstrumente. Im 19. Jahrhundert kamen als wichtige Zentren Markneukirchen und Klingenthal hinzu. Noch heute arbeiten dort rund 1300 Instrumentenbauer in mehr als 100 Werkstätten.

Weit gereist wie das Instrument waren seine Lehrmeister: Als Begründer der deutschen Violoncello-Schule gilt Jean-Pierre Duport. Geboren wurde er 1741 in Paris, arbeitete als Musiker in der Chambre des Rousseau-Förderers Louis François de Bourbon, Prince de Conti und ging dann wie viele seiner Zeitgenossen auf Konzertreise durch Europa. Nach Stationen in England und Spanien blieb er in Berlin; Friedrich der Große verpflichtete ihn als 1. Cellisten der Königlichen Oper und Lehrer, später wurde er Oberintendant der königlichen Kammermusik. In dieser Eigenschaft traf er mit Mozart und Beethoven zusammen. Letzterer schrieb 1796 in Berlin die beiden Friedrich Wilhelm II. gewidmeten Cellosonaten op. 5. Duports Geschichte ist nur eine von vielen über Musikerinnen und Musiker jener Zeit, die ganz selbstverständlich überall in Europa zu Haus waren.

„Cello-Sturm auf die Museen“ im europäischen Kulturerbejahr

Der Landesmusikrat Berlin will im Jahr des Europäischen Kulturerbes (ECHY) das flüchtige Element Musik in die Museen bringen, die traditionellen Orte der Bewahrung von kulturellem Erbe. Mit der Aktion wollen wir möglichst viele Kinder und Jugendliche erreichen. Junge Cellistinnen und Cellisten der Berliner Musikschulen, des Musikgymnasiums Carl Philipp Emanuel Bach und des Julius-Stern-Instituts der UdK Berlin werden am 7. Oktober 2018 in den Ausstellungsräumen vieler Berliner Museen spielen. Die kleinen Konzerte werden an den einzelnen Orten gefilmt und über Social Media zu einem berlinweiten Ereignis zusammengeführt.

Franziska Stoff

Generalsekretärin des Landesmusikrats Berlin

Informationen über die Aktion finden Sie unter:

<https://www.landesmusikrat-berlin.de/projekte/instrument-des-jahres/>

¹ Das aktuelle Kulturschutzgesetz von 2016 gründet auf Wurzeln von 1919.

² Im Vertrag sind allerdings auch einschränkende Passagen enthalten (Artikel 92): „Förderung der Kultur und der Erhaltung des kulturellen Erbes, soweit sie die Handels- und Wettbewerbsbedingungen in der Gemeinschaft nicht in einem Maß beeinträchtigen, das dem gemeinsamen Interesse zuwiderläuft.“



(Foto: Gateau)

Die Campanula – Ein neues Cello

Seit einigen Jahren gibt es ein „neues“ Cello! Dieses Instrument ist noch sehr jung, aber es fasziniert Hörerinnen und Hörer überall, wo es erklingt.

Es ist ein Cello mit 16 zusätzlichen Resonanzsaiten. Diese 16 Saiten sind direkt über die Decke des Instrumentes gespannt. Sie schwingen nur mit, zusammen mit den gespielten Tönen. Dadurch entsteht eine große Vielfalt an Obertönen, die den Klang anreichern. Es ist fast so, als wäre im

Instrument eine große Kirche als Akustik mit eingebaut. Das Campanula-Cello klingt vertraut wie ein Cello und doch anders. Gespielt wird es ganz wie ein klassisches Cello.

Der „Erfinder“ des Instrumentes, Helmut Bleffert, hat die Form des „neuen“ Cellos aus der Glockenblume entwickelt, daher der Name „Campanula“. Im Umriss kann man die Glocke noch erkennen. Inzwischen gibt es auch eine Violine und eine Viola als Campanula, so dass es zum ersten Mal in der Geschichte des Geigenbaus eine homogene Familie mit Resonanzsaiten gibt.

Der gemeinnützige Verein Campanula Musica e. V. fördert Veranstaltungen rund um die Campanula und stellt jungen begabten MusikerInnen die Instrumente zur Verfügung.

Alle, die dieses Instrument kennenlernen und hören wollen, können sich auf den 14. Oktober 2018 freuen. Dann wird am „Tag des Cellos“ in der Philharmonie dieses Campanula-Cello zu erleben sein!

Ein Beitrag von Georg Faust, langjähriger 1. Solocellist der Berliner Philharmoniker, und dem Campanula Musica e.V.

➤ Weitere Informationen unter www.campanula-musica.de



Aus der Form der Glockenblume entwickelt:
Boden des Campanula-Cellos (Foto: Gateau)



Kalendarium

Der Landesmusikrat Berlin sammelt alle Konzerte, Workshops, Meisterkurse, Symposien und Veranstaltungen rund um das Violoncello. Auf der Homepage www.landemusikrat-berlin.de werden alle Veranstaltungen veröffentlicht.

Bitte senden Sie uns Ihre Konzert- und Veranstaltungstermine:
presse@landemusikrat-berlin.de

Musikbibliothekarische Angebote rund um das Cello

Von Haydn bis Hardrock, von Cello-Tango bis Cellissimo: Mit den Berliner Musikbibliotheken können Sie das Instrument des Jahres zum Klingen bringen.

Cellonoten, Tonträger mit Celloklängen und Musikbücher zum Instrumentenbau oder zur Cellotechnik finden Sie in den Musikbibliotheken des Verbunds Öffentlicher Bibliotheken Berlins. Im gemeinsamen Online-Katalog www.voebb.de können Sie danach suchen und die Angaben zur Verfügbarkeit der Medien sowie die Adressen und Öffnungszeiten der jeweiligen Bibliotheken finden. Über die Erweiterte Suche lassen sich die Notenbestände sogar nach Besetzung/Instrument durchsuchen.

Eine Liste ausgewählter Medien zum Instrument des Jahres erhalten Sie mit dem Klick auf das Angebot „Thementipps“ innerhalb der Sucheinstiege.



Weitere Informationen zu Ihrer speziellen Suche gibt Ihnen gerne das Auskunftspersonal in den Musikbibliotheken.

Bis Dezember 2018 | Eintritt frei

→ **Ausstellung**

**In Szene gesetzt: Fotos der Violoncelli in der
Instrumentensammlung der UdK Berlin**

Universitätsbibliothek der Universität der Künste Berlin
Fasanenstraße 88, 10623 Berlin

Die acht Violoncelli im Besitz der Instrumentensammlung der Universität der Künste Berlin sollen von Studierenden der UdK suggestiv ausgeleuchtet und ungewöhnlich inszeniert fotografiert werden. Flankiert wird die Fotoausstellung von folgenden drei Informations- und Dokumentationstafeln:

1) Beschreibung der Instrumente

Im Mittelpunkt werden zwei Instrumente stehen: das von Giovanni Battista Guadagnini (1711–1786) in Turin gebaute Cello sowie das sogenannte „Prinz Louis Ferdinand“-Cello. Herausragende Studierende der Cello-Klassen der UdK Berlin haben während ihres Studiums die Möglichkeit, leihweise auf einem dieser Instrumente zu spielen.

2) Überblick über die Tradition der Cellolehrer

An der 1869 gegründeten Königlichen akademischen Hochschule für Musik unterrichteten von Beginn an herausragende Virtuosen. Die heutige Fakultät Musik in der Universität der Künste Berlin blickt gerade auf dem Gebiet der Streicher-Ausbildung auf eine bemerkenswerte Geschichte zurück. Für die Zeit vor 1933 stehen drei große Namen: Hugo Becker (1864–1941), dessen Schüler Enrico Mainardi (1897–1976) sowie Emanuel Feuermann (1902–1942).

3) Handschriften im Rara-Magazin der UdK-Bibliothek

Wohl gehütet in den abgeschotteten unterirdischen Magazinräumen werden auch eine ganz Reihe von handschriftlichen Partituren für Violoncello solo aufbewahrt. Autoren und Provenienz der Notenhandschriften werden für die Präsentation in Vitrinen erforscht werden.

Veranstalter: Universitätsbibliothek der Universität der Künste Berlin



August

➤ Do. 02.08.2018, 20 Uhr | Eintritt: 20 €

➔ **Berliner:Cello:Sommer 2018**

UND DU GLAUBST, DU KENNST MICH SCHON?

VISTÉL'S CelloMusikSalon

Leipziger Straße 61, 10117 Berlin

Duo Cello Capriccioso:

Douglas Vistel, Violoncello

Almuth Krauß-Vistel, Klavier

„Und du glaubst, du kennst mich schon?“ – Erste Schritte in die Welt der Cellomusik

Der kubanische Cellist Douglas Vistel und die Berliner Pianistin Almuth Krauß-Vistel stehen seit 25 Jahren gemeinsam auf der Bühne.

Als Duo Cello Capriccioso haben die Musiker es sich zur Aufgabe gemacht, einen einfachen Zugang zur Welt der Cellomusik zu ermöglichen, auf den Reichtum und die Vielfalt des Cellorepertoires aufmerksam zu machen und nicht zuletzt für eine bessere Integrierung von klassischer Musik in den Alltag zu werben.

Um diese Ziele zu verwirklichen und ihre Vision von Kommunikation zwischen Künstler und Publikum kompromisslos realisieren zu können, erschufen die beiden Musiker 2009 mitten in Berlin ihren eigenen „Cellomusiktempel“, VISTÉL'S CelloMusikSalon.

Seitdem veranstaltet das Duo seine Konzertreihen „Cello Capriccioso“ und „Cellomusik à la carte“ sowie jährlich drei Cellofestivals in Berlin: „BACH:CELLOMUSIK:TAGE“ (im März), „BERLINER:CELLO:SOMMER“ (im August) und die „CELLOMUSIKTAGE“ (im November).

Unverwechselbar und einmalig machen das Duo Cello Capriccioso vor allem seine Neuinterpretation von „Privatkonzerten“, die eine völlig neue Dimension im Konzertleben darstellen.

Das Duo Cello Capriccioso begeistert besonders durch sein hohes künstlerisches Niveau, seine unprätentiöse Virtuosität und seine natürliche Ausstrahlung. Die persönliche Atmosphäre in seinen Konzerten, die entspannte und dabei immer hochprofessionelle Art und

Weise seines Vortrags lassen jedes Konzert zu einem unvergleichlichen Erlebnis werden.

↳ Siehe auch 09.08., 12.08., 16.08., 23.08., 30.08., 09.09., 13.09., 11.10., 14.10., 08.–11.11., 09.12., 13.12., 31.12.

Veranstalter: Duo Cello Capriccioso

Tickets: Bestellungen telefonisch unter 030 - 488 255 33 oder per E-Mail an cellomusiksalon@vistels.com



Duo Cello Capriccioso (© Rainer M. Schulz)



➤ So. 05.08.2018, 20 Uhr | Eintritt: ab 17 € (zzgl. VVK-Gebühr)

➔ **Young Euro Classic 2018**

JOVEN ORQUESTA NACIONAL DE ESPAÑA MIT ASIER POLO

Konzerthaus Berlin, Großer Saal
Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

Victor Pablo, Dirigent
Asier Polo, Violoncello

Alicia Díaz de la Fuente: Neues Werk (2018, Deutsche Erstaufführung)
Richard Strauss: „Don Quixote“ Phantastische Variationen über ein
Thema ritterlichen Charakters op. 35
Béla Bartók: Konzert für Orchester Sz. 116

Erneut tritt das Spanische Nationale Jugendorchester mit dem Cellisten Asier Polo beim Festival Young Euro Classic auf. Das Festival der besten Jugendorchester der Welt findet 2018 vom 3. bis 20. August im Konzerthaus am Gendarmenmarkt statt.

Veranstalter: Deutscher Freundeskreis europäischer Jugendorchester e. V.

Tickets: Webshop young-euro-classic.de und an allen gängigen Vorverkaufsstellen



Joven Orquesta Nacional de Espana (Foto: Kai Bienert MUTESOUVENIR)

➤ Do. 09.08.2018, 11 Uhr | Eintritt: 10 €

➔ **Klassik um Elf 2018**

CELLOMUSIK À LA CARTE

VISTÉL'S CelloMusikSalon

Leipziger Straße 61, 10117 Berlin

Duo Cello Capriccioso:

Douglas Vistel, Violoncello

Almuth Krauß-Vistel, Klavier

Bestimmen Sie, was hier gespielt wird!

↳ Weitere Termine:

13.09., 11 Uhr

11.10., 11 Uhr

08.11., 11 Uhr

13.12., 11 Uhr

Veranstalter: Duo Cello Capriccioso

Tickets: Bestellungen telefonisch unter 030 - 488 255 33 oder per E-Mail an cellomusiksalon@vistels.com

➤ Do. 09.08.2018, 20 Uhr | Eintritt: 20 €

➔ **Berliner:Cello:Sommer 2018**

DAS ENTSPANNENDE CELLO

VISTÉL'S CelloMusikSalon

Leipziger Straße 61, 10117 Berlin

Duo Cello Capriccioso:

Douglas Vistel, Violoncello

Almuth Krauß-Vistel, Klavier

Träumen und Relaxen mit Musik für Violoncello und Klavier von Johann Sebastian Bach, Antonio Vivaldi, Sergej Rachmaninow u. a.

↳ Siehe auch 02.08.

Veranstalter: Duo Cello Capriccioso

Tickets: Bestellungen telefonisch unter 030 - 488 255 33 oder per E-Mail an cellomusiksalon@vistels.com



➤ So. 12.08.2018, 17 Uhr | Eintritt: 18 €
➔ **Konzertreihe Cello Capriccioso 2018**
ALTE WEISEN

VISTÉL'S CelloMusikSalon
Leipziger Straße 61, 10117 Berlin

Duo Cello Capriccioso:
Douglas Vistel, Violoncello
Almuth Krauß-Vistel, Klavier

Mit dem Cello durch das Europa des 18. Jahrhunderts

Werke für Violoncello und Klavier von Johann Sebastian Bach,
Antonio Vivaldi, Luigi Boccherini, François Francœur u. a.

↳ Siehe auch 02.08.

Veranstalter: Duo Cello Capriccioso

Tickets: Bestellungen telefonisch unter 030 - 488 255 33 oder per
E-Mail an cellomusiksalon@vistels.com



Duo Cello Capriccioso (© Ricardo Moreno)

➤ Do. 16.08.2018, 20 Uhr | Eintritt: 18 €

➔ **Berliner:Cello:Sommer 2018**

SLAWISCHER GESANG

VISTÉL'S CelloMusikSalon

Leipziger Straße 61, 10117 Berlin

Duo Cello Capriccioso:

Douglas Vistel, Violoncello

Almuth Krauß-Vistel, Klavier

Dem Klang des Ostens lauschen ...

Werke für Violoncello und Klavier von Antonín Dvořák, Béla Bartók,
Sergej Rachmaninov, David Popper u. a.

↳ Siehe auch 02.08.

Veranstalter: Duo Cello Capriccioso

Tickets: Bestellungen telefonisch unter 030 - 488 255 33 oder per
E-Mail an cellomusiksalon@vistels.com

➤ Mi. 22.08.2018, 15.30 Uhr | Eintritt frei, Ausgabe der Tickets

ab 14 Uhr an der Museumskasse

➔ **Jour fixe – Musik am Nachmittag**

LUX TRIO

Musikinstrumenten-Museum des Staatlichen Instituts für
Musikforschung Preußischer Kulturbesitz

Tiergartenstraße 1, 10785 Berlin

Besuchereingang: Ben-Gurion-Straße

LUX Trio:

Jae Hyeong Lee, Violine

Hoon Sun Chae, Violoncello

Eunyoo An, Klavier

Werke von Joseph Haydn, Ludwig van Beethoven und Bohuslav Martinů

Veranstalter: Musikinstrumenten-Museum des Staatlichen Instituts
für Musikforschung Preußischer Kulturbesitz



Historisches Quartett um 1800: Violine von Joseph Kloz, Mittenwald, 1788, MIM-Kat.-Nr. 5382; Violine von Gallus Ignatius Widhalm, Nürnberg, 1808, MIM-Kat.-Nr. 4293; Bratsche, vermutlich Martin Leopold Widhalm, Nürnberg, um 1800, MIM-Kat.-Nr. 5095; Violoncello von Anton Bachmann, Berlin, 1773, MIM-Kat.-Nr. 5161 (©SIMP/K/Foto: Antonia Weiße)

➤ Do. 23.08.2018, 20 Uhr | Eintritt: 20 €

➔ **Berliner:Cello:Sommer 2018**

IN 90 MINUTEN UM DIE HALBE WELT

VISTÉL'S CelloMusikSalon

Leipziger Straße 61, 10117 Berlin

Duo Cello Capriccioso:

Douglas Vistel, Violoncello

Almuth Krauß-Vistel, Klavier

Eine Celloreise von Rumänien bis nach Buenos Aires

↳ Siehe auch 02.08.

Veranstalter: Duo Cello Capriccioso

Tickets: Bestellungen telefonisch unter 030 - 488 255 33 oder per E-Mail an cellomusiksalon@vistels.com

➤ Do. 30.08.2018, 20 Uhr | Eintritt: 18 €

➔ **Berliner:Cello:Sommer 2018**

RENDEZVOUS MIT EINEM CELLOGIGANTEN

VISTÉL'S CelloMusikSalon

Leipziger Straße 61, 10117 Berlin

Duo Cello Capriccioso:

Douglas Vistel, Violoncello

Almuth Krauß-Vistel, Klavier

Musikalisches Portrait des berühmten Cellovirtuosen David Popper

↳ Siehe auch 02.08.

Veranstalter: Duo Cello Capriccioso

Tickets: Bestellungen telefonisch unter 030 - 488 255 33 oder per E-Mail an cellomusiksalon@vistels.com AUGUST



September

➤ Sa. 01.09.2018, 15–18 Uhr | Teilnahmegebühr: 75 €

➔ **Cellotraum-Workshop für neugierige Erwachsene
mit Stefanie John**

Weidenweg 58, 10247 Berlin

Der Klang des Cellos fasziniert viele Musikfans und manche träumen davon, selbst einmal dieses klassische Streichinstrument zu spielen. Ist es als Erwachsener dafür zu spät? Im Cellotraum-Workshop erhalten Sie die Möglichkeit, es einfach einmal auszuprobieren. In einer kleinen Gruppe von 2–4 Teilnehmern macht die Cellistin Stefanie John Sie mit „Ihrem“ Cello vertraut. Unter versierter Anleitung werden Sie bereits am Ende des Nachmittags erste Musikstücke zum Klingen bringen – ganz ohne musikalische Vorkenntnisse. Eine einmalige Erfahrung oder der Beginn einer neuen, lange währenden Leidenschaft ...

Veranstalter: Stefanie John, Diplom-Cellistin, Diplom-Instrumentalpädagogin

Anmeldung unter www.stefaniejohn-cello.de/kontakt/booking/



Workshop-Leiterin Stefanie John (Foto: Bernd Brundert)

➤ Sa. 01.09.2018, 11 Uhr | Eintritt: 10 bis 35 €

➔ **Musikfest Berlin**

NICOLAS ALTSTAEDT SPIELT JOHANN SEBASTIAN BACH

Philharmonie Berlin, Kammermusiksaal
Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

Nicolas Altstaedt, Violoncello

Johann Sebastian Bach: Sechs Suiten für Violoncello solo BWV 1007-1012

Veranstalter: Berliner Festspiele, Schaperstraße 24, 10719 Berlin

Tickets: Bestellungen telefonisch unter 030 - 254 89 100 oder per
E-Mail an ticketinfo@berlinerfestspiele.de

➤ Di. 04.09.2018, 20 Uhr | Eintritt frei

➔ **Kammermusikabend Violoncello und Klavier**

4 SAITEN TREFFEN 88 TASTEN

Bezirkszentralbibliothek Marzahn-Hellersdorf „Mark Twain“, Foyer
Marzahner Promenade 54/55, 12679 Berlin

Elisabeth Wiklander, Violoncello

Kurt Wiklander, Klavier und Gesang (Bass)

Kurt Wiklander: Fünf Lieder für Bass, Violoncello und Klavier op. 58

Kurt Wiklander: Toccata Concertante op. 45

Kurt Wiklander: Romance op. 22:2

Johann Sebastian Bach: Suite Nr. 1 für Violoncello solo G-Dur BWV 1007

Claude Debussy: Clair de lune aus „Suite bergamasque“

Aulis Sallinen: Elegi till Sebastian Knight für Violoncello solo

Edvard Grieg: Sonate a-Moll op. 36

Auf Einladung der Marzahner Musikbibliothek gastieren unter dem
Motto „4 Saiten treffen 88 Tasten“ der schwedische Komponist und
Konzertpianist Kurt Wiklander und seine Tochter Elisabeth Wiklander
in der Bezirkszentralbibliothek „Mark Twain“.

Elisabeth Wiklander ist Cellistin des London Philharmonic Orchestra
(LPO). Nach Stationen in Den Haag und Amsterdam (Concertgebouw
Orchestra) ist sie seit 2013 Mitglied des LPO. Neben ihrer Orchester-



tätigkeit ist sie auch solistisch und als Kammermusikerin tätig. So musizierte sie u. a. mit dem Bournemouth Symphony Orchestra. Elisabeth Wiklander trat ebenso als Kammermusikerin in der Jacqueline du Pré Hall in Oxford und der Göteborger Concert Hall auf. Sie konzertiert außerdem zusammen mit den bekannten Pianisten Dag Achatz und Richard Meyrick.

Kurt Wiklander studierte Orgel, Klavier, Kirchenmusik und Komposition u. a. an den Hochschulen für Musik in Köln und Göteborg. Zahlreiche Aufnahmen für den Rundfunk und auf CD sind von und mit ihm erschienen. Wiklander absolvierte Solistenprüfungen für Klavier und Orgel. Er zählt zu den namhaftesten zeitgenössischen Komponisten Schwedens.

Veranstalter: Musikbibliothek Marzahn-Hellersdorf



Elisabeth Wiklander und Kurt Wiklander (© Elisabeth Wiklander)

➤ Do. 06.09. bis Di. 11.09.2018 | Teilnahmegebühr: ab 749 € aktiv /
200 € passiv / 50 € Tageskarte

➔ **Berliner Meisterkurs für Cello**
mit Prof. Wolfgang Emanuel Schmidt

Blackmore International Music Academy
Warmbrunner Straße 52, 14193 Berlin

Leitung: Prof. Wolfgang Emanuel Schmidt (Universität der
Künste Berlin/Musikhochschule Weimar)

Veranstalter: Blackmore International Music Academy
Anmeldung unter Tel. +49 30 89 73 48 65 (AB) oder
contact@blackmore-academy.com



Wolfgang Emanuel Schmidt
(© Andreas Malkmus)

➤ So. 09.09.2018, 17 Uhr | Eintritt: 18 €

➔ **Konzertreihe Cello Capriccioso 2018**
CELLO CONCERTANTE

VISTÉL'S CelloMusikSalon
Leipziger Straße 61, 10117 Berlin

Duo Cello Capriccioso:
Douglas Vistel, Violoncello
Almuth Krauß-Vistel, Klavier

Cellokonzerte von Camille Saint-Saëns, Joseph Haydn und Peter
Tschaikowsky in der Fassung für Violoncello und Klavier

↳ Siehe auch 02.08.

Veranstalter: Duo Cello Capriccioso

Tickets: Bestellungen telefonisch unter 030 - 488 255 33 oder per
E-Mail an cellomusiksalon@vistels.com



➤ So. 09.09.2018, 18 Uhr | Eintritt frei, Spenden erbeten

➔ **KLAVICELLO TROPPO BELLO – DUO PERFETTO**

Jagdschloss Grunewald, Jagdzeugmagazin

Hüttenweg 100, 14193 Berlin

Robert Witt, Violoncello

Clorinda Perfetto, Klavier

Robert Witt (Violoncello) und Clorinda Perfetto (Klavier) leben und arbeiten in Cagliari (Sardinien), wo sie im Jahr 2015 das Duo Perfetto gründeten. Bereits ein Jahr später gewannen sie beim internationalen Musikwettbewerb TIM 2016 den 1. Preis in der Kategorie Kammermusik.

„Zwei Körper – eine Seele!“, schreibt der Pianist Rolando Nicolosi über das Duo Perfetto, in dem sich die hinreißende Musikalität der aus Neapel stammenden Pianistin mit dem faszinierenden Ton und der unglaublichen Virtuosität des Dresdner Cellisten zu einer außergewöhnlichen Harmonie verbinden. In den beiden ersten Jahren seines Bestehens hat das Duo Perfetto sein Publikum in mehr als 50 Konzerten begeistert. Im Oktober erschien bei Brilliant Classics die zweite CD des Duos.



Duo Cello Capriccioso (© Ricardo Moreno)

➤ Sa. 15.09.2018, 15–18 Uhr | Teilnahmegebühr: 75 €

➔ **Cellotraum-Workshop für neugierige Erwachsene
mit Stefanie John**

Weidenweg 58, 10247 Berlin

↳ Siehe auch 01.09.

Veranstalter: Stefanie John, Diplom-Cellistin, Diplom-Instrumentalpädagogin

Anmeldung unter www.stefaniejohn-cello.de/kontakt/booking/

➤ Sa. 15.09.2018, 15.30 Uhr | Eintritt: 12 €, für Kinder 5 €

➔ **KlangKüken**

SCHLAMASSEL UND ANDERE SCHÖNE DINGE

Konzerthaus Berlin, Werner-Otto-Saal

Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

Stellan Veloce, Violoncello

Neo Hülcker, Performance

Marina Frenk, Spiel und Gesang

Christine Mellich, Konzept und Dramaturgie

Schlamassel und andere schöne Dinge – für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren

↳ Weitere Termine:

16.09., 15.30 Uhr

10.11., 15.30 Uhr

11.11., 15.30 Uhr

Veranstalter: Konzerthaus Berlin

Tickets: Bestellungen telefonisch unter 030 - 20309 2101



➤ Sa. 15.09.2018, 17 Uhr

→ **cello meets accordion I**
KONZERT MIT DEM DUO AKCORDIS

Rathaus Lichtenberg, Ratssaal
Möllendorffstraße 6, 10318 Berlin

Doris Laidler-Schüler, Violoncello
Natalie Bauer, Akkordeon

In einem einstündigen moderierten Konzert erklingen Lieder, Tänze und andere Instrumentalstücke aus verschiedenen Epochen und Kulturen. Dabei sind auch Solobeiträge der beiden Instrumente zu hören.

➤ So. 16.09.2018, 11 Uhr | Eintritt frei

→ **cello meets accordion II**
WERKSTATTKONZERT MIT SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN DER
SCHOSTAKOWITSCH-MUSIKSCHULE BERLIN-LICHTENBERG

Schostakowitsch-Musikschule, Schostakowitsch-Saal
Stolzenfelsstraße 1, 10318 Berlin

Im Rahmen des Cello-Jahres 2018 will das Projekt „cello meets accordion“ die Aufmerksamkeit auf eine bislang wenig realisierte Ensemble-Konstellation des Cellos lenken: auf die mit dem Akkordeon. Das Duo AkCordis, Lehrerinnen der Schostakowitsch-Musikschule, ist begeistert von den vielfältigen Möglichkeiten des Zusammenspiels dieser beiden Instrumente. In zwei Veranstaltungen, einem Lehrer- und einem Schülerkonzert, wollen sie Violoncello und Akkordeon als Ensemble-Instrumente ins Rampenlicht stellen.

Veranstalter: Schostakowitsch-Musikschule Berlin-Lichtenberg

➤ So. 16.09.2018, 11 Uhr

➔ Musikfest Berlin

IPPNW-BENEFIZKONZERT MIT WOLFGANG EMANUEL SCHMIDT

Philharmonie Berlin, Kammermusiksaal
Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

Metamorphosen Berlin

Wolfgang Emanuel Schmidt, Violoncello und Leitung

Leoš Janáček: Suite für Streichorchester

Joseph Haydn: Konzert für Violoncello und Orchester C-Dur
Hob. VIIb:1

Dmitri Schostakowitsch: Kammersymphonie c-Moll op. 110a
(Orchestrierung von Rudolf Barschai)

Benefizkonzert zugunsten von IPPNW (Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkriegs, Friedensnobelpreis 1985) und ICAN (Internationale Kampagne zur Ächtung und Verbot von Atomwaffen, Friedensnobelpreis 2017)

Begrüßung durch Dr. Alex Rosen (IPPNW): „Deutschland und das Atomwaffenverbot“

Nach dem Konzert Nachgespräch bei Wein, Wasser und Brot im Ausstellungsfoyer des Kammermusiksaals

Veranstalter: Eine gemeinsame Veranstaltung von IPPNW-Concerts, Berliner Festspiele/Musikfest Berlin und der Stiftung Berliner Philharmoniker

Tickets: Bestellungen per Fax an 030 - 254 89 100

(Berliner Festspiele) oder E-Mail an info@ippnw-concerts.de



➤ Mi. 26.09.2018, 20 Uhr | Eintritt: 25 € (Getränke inklusive)

➔ **Kammermusikabend**

ARSENIY CHUBACHIN UND KSENIA FEDORUK

Pianosalon Christophori in den Uferhallen
Uferstraße 8, 13357 Berlin

Arseniy Chubachin, Violoncello

Ksenia Fedoruk, Klavier

Johannes Brahms: Ungarischer Tanz Nr. 1

Edvard Grieg: Cellosonate a-Moll op. 36

Béla Bartók: Rumänische Tänze

Gabriel Fauré: Après un rêve

César Franck: Cellosonate A-Dur

Veranstalter: Pianosalon Christophori

Reservierung unter www.konzertfluegel.com

➤ Fr. 28.09.2018, 19.30 Uhr | Eintritt frei

➔ **Musikvortrag in der Janusz-Korczak-Bibliothek**

DAS CELLO – INSTRUMENT DES JAHRES 2018

Janusz-Korczak-Bibliothek

Berliner Straße 120/121, 13187 Berlin

Vortrag:

Ricarda Baubkus, Violoncello

„Das Violoncello ist ein bewundernswertes Instrument, ob man nun die Süße des Tons, die Vielfalt des Ausdrucks oder den erstaunlichen Umfang bedenkt. Unter den Händen des Meisters steht das Soloinstrument keinem anderen nach und es ist als Basstütze in Konzerten unerlässlich notwendig.“ (New Instructions for Violoncello, Anonym, ca. 1763)

Der Klang, den der Spieler seinem Cello mit dem Bogen entlockt, kann von überirdischer Schönheit sein. Weich, warm, voll, vibrierend, sinnlich, dunkel, sanft und süß – seine Klang- und Ausdrucksmöglichkeiten reichen von ruhiger und erhabener Tongebung in tiefer Lage bis zu leidenschaftlichen Ausbrüchen in der höchsten Lage.

Ein Vortrag der Cellistin Ricarda Baubkus – vom Barockcello bis zum neuen Violoncello, der Campanula, angereichert mit Klangbeispielen.

Veranstalter: Stadtbibliothek Pankow

Voranmeldung unter 030 - 4748 6683/84

➤ Sa. 29.09.2018, 20 Uhr | Eintritt: ab 25 €, Abendkasse: 30 €

➔ **Dreiklang Konzert**

CELLO MEETS PIANO MEETS GUITAR

Maschinenhaus in der Kulturbrauerei
Knaackstraße 97, 10435 Berlin

Stefanie John, Violoncello
Martin Herzberg, Klavier
Sören Syreality, Gitarre

Ist das Ganze mehr als die Summe seiner Teile? Drei Berliner Musiker mit unterschiedlichem Repertoire stellen sich am 29.09. im Maschinenhaus dieser Frage und lassen das Publikum Zeuge eines einmaligen Prozesses sein: die klassisch ausgebildete Cellistin Stefanie John, die mit „Cello crossing!“ ihren eigenen authentischen Weg geht, Martin Herzberg, der mit seiner bewegenden Klaviermusik à la Einaudi und Hans Zimmer bereits zweimal die Berliner Philharmonie füllte, sowie Folk- und Rockmusiker Sören Syreality, der in Songs mit seiner Band „Suns of Syreality“ gemeinsam geteilte Wirklichkeiten beleuchtet. Zusammen spielen sie ein einmaliges Konzert: Solo – Füreinander – Miteinander. Ob am Ende Cello, Klavier, Gitarre und Gesang zu einer neuen Band fusionieren? Wer dabei ist, war dabei!

Veranstalter: Maschinenhaus in der Kulturbrauerei
Infos und Tickets: www.kesselhaus.net



(Fotos: Reimo Luck, Petja Gohr, Oliver Doll, Layout: Gregor Hütter)



➤ Sa. 29.09.2018, 20 Uhr | Eintritt: 14 / erm. 10 €

➔ **Boccherini – Paganini – D'Amore**
EIN CELLO UND SEINE FREUNDE

Galerie Spandow

Zugang über: Juwelier Brose, Breite Straße 23, 13597 Berlin

Susanne Meves-Rößler, Violoncello

Christian Kulke-Vandegen, Gitarre

Verena Wehling, Viola d'Amore

Feine Barockmusik und virtuose Saitenklänge auf edlen Instrumenten

Veranstalter: Katrin Germershausen, Galerie Spandow

Tickets: Bestellungen telefonisch unter 030 - 3331 414



(© Susanne Meves-Rößler)

➤ So. 30.09.2018, 17 Uhr | Eintritt: 12 / 8 €

➔ **Boccherini – Paganini – D'Amore**
EIN CELLO UND SEINE FREUNDE

Schwartzsche Villa

Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin

Susanne Meves-Rößler, Violoncello

Christian Kulke-Vandegen, Gitarre

Verena Wehling, Viola d'Amore

Feine Barockmusik und virtuose Saitenklänge auf edlen Instrumenten

Veranstalter: Susanne Meves-Rößler

Tickets: Bestellungen telefonisch unter 0176 - 99272 530

Oktober

➤ Mi. 03.10.2018, 20 Uhr

➔ **DEUTSCHES SYMPHONIE-ORCHESTER BERLIN
MIT JEAN-GUIHEN QUEYRAS**

Philharmonie Berlin

Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

Jean-Guihen Queyras, Violoncello

Ton Koopman, Dirigent

Johann Sebastian Bach: Orchestersuite Nr. 1 C-Dur BWV 1066

Carl Philipp Emanuel Bach: Konzert für Violoncello, Streicher und
Basso continuo A-Dur Wq 172

Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 98 B-Dur

Als entschiedener Gegner der strengen und rationalen Barockästhetik setzte der vielleicht bedeutendste Bach-Sohn, Carl Philipp Emanuel, auf expressive Gefühlsdarstellungen. Ein Beispiel dafür ist das A-Dur-Konzert, das als Inbegriff des „Zeitalters der Empfindsamkeit“ gelten kann. Jean-Guihen Queyras übernimmt den anspruchsvollen Cellopart, in dem spielfreudiger Überschwang Hand in Hand mit unsagbarer Traurigkeit geht.

Veranstalter: Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

Tickets: Bestellungen telefonisch unter 030 - 2029 8711



Jean-Guihen Queyras (Foto: François Séchet)



➤ Do. 04.10.2018, 20 Uhr | Eintritt: 25 bis 76 €

➔ **BERLINER PHILHARMONIKER MIT ALBAN GERHARDT**

Philharmonie Berlin

Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

Berliner Philharmoniker

Alban Gerhardt, Violoncello

Sakari Oramo, Dirigent

Edvard Grieg: Peer Gynt-Suite Nr. 1 op. 46

Brett Dean: Konzert für Violoncello und Orchester (Auftragswerk der Stiftung Berliner Philharmoniker gemeinsam mit Sydney Symphony Orchestra, Swedish Radio Symphony Orchestra, Minnesota Orchestra und Cello Biennale Amsterdam. Europäische Erstaufführung)

Jean Sibelius: Lemminkäinen-Suite op. 22

Sein Klang ist unverwechselbar und seine Interpretationen zeichnen sich durch Spontaneität und Originalität aus: Nach frühen Wettbewerbserfolgen debütierte der Cellist Alban Gerhardt als 21-Jähriger bei den Berliner Philharmonikern. Seine internationale Karriere hat ihn inzwischen zu fast 250 Orchestern in der ganzen Welt geführt. „Beim Spielen“, sagt er, „gehe ich immer ein Risiko ein. [...] Ich habe zwar ein Konzept von dem, was ich spiele, und trotzdem bin ich am Ende manchmal selbst überrascht, was dabei rauskommt.“ Der gebürtige Berliner arbeitet mit vielen zeitgenössischen Komponisten wie Jörg Widmann, Matthias Pintscher oder Osvaldo Golijov zusammen. Im Mai 2014 übernahm er in den philharmonischen Konzerten den Solopart von Unsuk Chins Cellokonzert, das die koreanische Komponistin ihm widmete. Nun präsentiert Alban Gerhardt in europäischer Erstaufführung das neue Konzert für Violoncello und Orchester von Brett Dean, das die Berliner Philharmoniker gemeinsam mit vier Partnern in Auftrag gegeben haben.

↳ Weitere Termine:

05.10., 20 Uhr

06.10., 19 Uhr

Veranstalter: Berliner Philharmoniker

Tickets: Bestellungen telefonisch unter 030 - 25488-999 oder unter www.berliner-philharmoniker.de

➤ Do. 04.10.2018, 20 Uhr | Eintritt: 8 €

➔ **Musica reanimata**
GESPRÄCHSKONZERT

Konzerthaus Berlin, MusikClub
Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

Friedemann Ludwig, Violoncello
Russell Ryan, Klavier
Ulrike Anton, Flöte
Bettina Brand, Moderation

Neubeginn nach dem „Anschluss“? – Das Musikerpaar Vally und Karl Weigl

Friedemann Ludwig (Violoncello), Russel Ryan (Klavier) und die Weigl-Expertin Ulrike Anton (Flöte) widmen sich dem Musikerehepaar im Gespräch mit Bettina Brand.

Veranstalter: Konzerthaus Berlin

Tickets: Bestellungen telefonisch unter 030 - 20309 2101

➤ So. 07.10.2018, ganztägig

➔ **CELLO-STURM AUF DIE MUSEEN**

Cello-Schülerinnen und Schüler der Berliner Musikschulen stürmen die Berliner Museumslandschaft. Die jungen Nachwuchs-Cellisten entern die Museen mit kleinen Konzertbeiträgen, die in den sozialen Netzwerken per Stream übertragen werden. Am Tag des Cellos werden sie dann live auf Freunde, Mitschüler und die großen Kollegen treffen, die Studenten der Hochschulen und die Orchester-Profis.

Bitte entnehmen Sie der Website www.landesmusikrat-berlin.de, wer wann wo spielen wird. Die Termine werden dort ab 01.10. bekannt gegeben.

Veranstalter: Landesmusikrat Berlin e. V. in Kooperation mit den Berliner Museen und Musikschulen



➤ So. 07.10.2018, 20 Uhr | Eintritt: 25 € (Getränke inklusive)

➔ **EINE STERNSTUNDE DER KAMMERMUSIK**

Pianosalon Christophori in den Uferhallen
Uferstraße 8, 13357 Berlin

Arthur Hornig, Violoncello (1. Solocellist der Deutschen Oper Berlin)
Klara Hornig, Klavier

Sergej Rachmaninov: Sonate für Violoncello und Klavier g-Moll op. 19
Francis Poulenc: Sonate für Violoncello und Klavier FP 143

Veranstalter: Pianosalon Christophori
Reservierung unter www.konzertfluegel.com

➤ Mo. 08.10. bis So. 14.10.2018 | Teilnahmegebühr: ab 599 € aktiv /
200 € passiv / 50 € Tageskarte

➔ **Berliner Meisterkurs für Cello mit Prof. David Geringas**

Blackmore International Music Academy
Warmbrunner Straße 52, 14193 Berlin

Leitung: Prof. David Geringas

Veranstalter: Blackmore International Music Academy
Anmeldung unter Tel. +49 30 89 73 48 65 (AB) oder
contact@blackmore-academy.com



David Geringas (© Privatarshiv David Geringas)

➤ Mo. 08.10.2018, 19.30 Uhr | Eintritt: 14 bis 77 €

➔ **STAATSKAPELLE BERLIN MIT KIAN SOLTANI**

Staatsoper Unter den Linden
Unter den Linden 7, 10117 Berlin

Staatskapelle Berlin
Kian Soltani, Violoncello
Daniel Barenboim, Dirigent

Ludwig van Beethoven: Ouvertüre „Die Geschöpfe des Prometheus“
Antonín Dvořák: Konzert für Violoncello und Orchester h-Moll op. 104
Nikos Skalkottas: „Die Heimkehr des Odysseus“, Sinfonie in einem Satz
Maurice Ravel: „Daphnis et Chloé“, Suite Nr. 2

➤ Weiterer Termin:
09.10., 20 Uhr, Philharmonie Berlin

Veranstalter: Staatsoper Unter den Linden Berlin

Tickets: Bestellungen telefonisch unter 030 - 2035 45 55 oder im Webshop unter www.staatsoper-berlin.de



(Foto: Peter Adamik)



➤ Mi. 10.10.2018, 19.30 Uhr | Eintritt frei

➔ **Musik in der Janusz-Korczak-Bibliothek**
DANSE – KONZERT MIT DEM DUO AKCORDIS

Janusz-Korczak-Bibliothek
Berliner Straße 120/121, 13187 Berlin

Duo AkCordis:
Doris Laidler-Schüler, Violoncello
Natalie Bauer, Akkordeon

Moderation: Dr. Gerhard Schüler

Tänze und Lieder von Diego Pisador, Louis Couperin, Astor Piazzolla und vielen mehr. Das Repertoire des 2014 gegründeten Duos umfasst Stücke verschiedener Gattungen von der Renaissance bis in die Gegenwart. In das Konzert werden auch solistische Beiträge integriert, z. B. die Solosuiten für Violoncello von Johann Sebastian Bach und Werke für Akkordeon solo.

Veranstalter: Stadtbibliothek Pankow
Vor Anmeldung unter 030 - 4748 6683/84



Duo AkCordis (Foto: Dr. Gerhard Schüler)

Cello spielen mit Vielen – Band 5

Sie spielen noch nicht lange Cello und möchten mit anderen Cellospielern gemeinsam spielen? Dann ist die Reihe Cello spielen mit Vielen genau das Richtige! Hier finden Sie Stücke für vier Celli (bei einzelnen Stücken für drei Celli), die bereits für Anfänger spielbar sind und richtig viel Spaß machen!

Die Bände sind nicht nach Schwierigkeitsgrad geordnet, sondern alle etwa auf dem gleichen Spielniveau. Einzelheiten dazu entnehmen Sie bitte der Beschreibung des jeweiligen Bandes.

Die Auswahl der Stücke reicht bändeübergreifend von der Barockzeit über Klassik und Romantik bis in die Gegenwart. Bekannte Melodien und echte Raritäten der Musikgeschichte bilden hierbei zusammen mit neuen Kompositionen eine spannende Mischung.

Fünf Bände sind bereits erschienen. Das fünfte, im Januar veröffentlichte Heft enthält Stücke für vier Celli aus Barockzeit, Romantik und Gegenwart, die bereits für Anfänger spielbar sind.

Alle Stimmen sind im Bassschlüssel notiert. Bei Lully und Mendelssohn geht Cello 1, in „Limerga“ gehen Cello 2 und 3 bis in die vierte Lage, alle anderen Stimmen bleiben jeweils in der ersten Lage.

Inhalt:

- Jean-Baptiste Lully: Ouvertüre aus „Le Triomphe de l'amour“
- Felix Mendelssohn Bartholdy: Minuetto aus der Streichersinfonie Nr. 6
- Julia Hecht: „Limerga“

Cello spielen mit Vielen – Band 1–5

KlangKisten Verlag | Herausgegeben von: Julia Hecht

Alle Urheberrechte vorbehalten | Copyright: KlangKisten Verlag
24,80 €

Die Noten sind erhältlich über den Webshop

www.KlangKisten.de sowie in allen gängigen Buchhandlungen



KlangKisten.de



➤ Mi. 10.10.2018, 20 Uhr

➔ **Debüt im Deutschlandfunk Kultur**
DEUTSCHES SYMPHONIE-ORCHESTER BERLIN MIT JAY CAMPBELL UND ANDREA OBISO

Philharmonie Berlin

Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

Andrea Obiso, Violine

Jay Campbell, Violoncello

Marie Jacquot, Dirigentin

Olivier Messiaen: „Les offrandes oubliées“

Sergej Prokofjev: Violinkonzert Nr. 1 D-Dur

Witold Lutosławski: Violoncellokonzert

Maurice Ravel: Suite „Ma mère l'oye“

Veranstalter: Deutschlandfunk Kultur

Tickets: Bestellungen telefonisch unter 030 - 2029 8711

➤ Sa. 13.10.2018, 15 Uhr | Eintritt: 5 €

➔ **Education**
SEITE AN SAITE

Philharmonie Berlin, Kammermusiksaal

Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

Die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker

Empfohlen für Kinder von 6 bis 10 Jahren

➤ Weiterer Termin:

14.10., 11 Uhr

Veranstalter: Berliner Philharmoniker

Tickets: Bestellungen telefonisch unter 030 - 25488-999 oder unter

www.berliner-philharmoniker.de

➤ So. 14.10.2018, 17 Uhr | Eintritt: 18 €
➔ **Konzertreihe Cello Capriccioso 2018**
SLAWISCHER GESANG

VISTÉL'S CelloMusikSalon
Leipziger Straße 61, 10117 Berlin

Duo Cello Capriccioso:
Douglas Vistel, Violoncello
Almuth Krauß-Vistel, Klavier

Werke für Violoncello und Klavier von Antonín Dvořák, Sergej Tanegjew, Alexander Glasunow u. a.

↳ Siehe auch 02.08.

Veranstalter: Duo Cello Capriccioso

Tickets: Bestellungen telefonisch unter 030 - 488 255 33 oder per E-Mail an cellomusiksalon@vistels.com



(Foto: Peter Adamik)



BERLINER
PHILHARMONIKER

➤ So. 14.10.2018, 11 bis 22 Uhr | Eintritt Education-Programm: 5 € /
ab 12.30 Uhr Eintritt frei

➔ **TAG DES CELLOS**

Philharmonie Berlin, Kammermusiksaal und Foyers
Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

Ein Tag der Begegnung mit dem Violoncello – quer durch alle Epochen, von den Jüngsten bis zu den Profis. In der Berliner Philharmonie treffen sich junge Celloschülerinnen und -schüler und ihre Lehrerinnen und Lehrer sowie Dozentinnen und Dozenten, Profis aus den Berliner Orchestern, Geigenbauer und Neugierige. Es gibt reichlich Gelegenheit zum Lauschen und Fragen, für Austausch und Ausprobieren. Dabei wird das Violoncello immer im Mittelpunkt stehen.

↳ Programm (Änderungen vorbehalten):

- | | |
|--------------------------------------|---|
| 11 Uhr | Auftakt: Seite an Saite
Education-Programm der Berliner Philharmoniker mit den 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker (Eintritt 5 €) |
| Ab 12.30 Uhr
Eintritt frei | Cello zum Anfassen
Präsentation der Berliner Musikschulen mit Erstunterricht für Neugierige, Ausstellungen von Geigenbauern mit „Cello zum Selberbauen“ |
| 13 Uhr | Eröffnung des Cello-Tages |
| 13.30–14 Uhr | Die Berliner Musikschulen – Vorstellung mit Konzertbeiträgen und Verleihung des Musikschulpreises |

- 
- 14.15–14.45 Uhr **Julius-Stern-Institut der Universität der Künste**
Präsentation mit Konzertbeitrag
- 14.45–15.15 Uhr **Musikgymnasium Carl Philipp Emanuel Bach**
Präsentation mit Konzertbeitrag
- 15.30–16 Uhr **Die Campanula**
Vorstellung und Klangdemonstration
- 16.15–17 Uhr **Öffentlicher Workshop Jazz-Cello
mit Stephan Braun**
- 17–17.30 Uhr **Barenboim-Said Akademie**
Präsentation mit Konzertbeitrag
- 17.45–18.15 Uhr **Vortrag „Das Violoncello in der Alten Musik“**
Prof. Dr. Conny Restle, Musikinstrumentenmuseum
Berlin (angefragt)
- 18.15–18.45 Uhr **Vortrag und Konzertbeitrag
„Das Cello in der Neuen Musik“**
mit Prof. Dr. Dörte Schmidt und Ulrike Brand
- 19.00 Uhr **Abschlusskonzert im Kammermusiksaal**
1. Teil: Konzert mit Studentinnen und Studenten der
Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin, der Uni-
versität der Künste Berlin und der Barenboim-Said
Akademie
2. Teil: „Bach meets Jazz“
Johann Sebastian Bachs Cello-Suite im Original auf
dem Cello mit Georg Faust und in der Jazz-Variation
auf dem Campanula-Cello mit Stephan Braun

Veranstalter: Landesmusikrat Berlin e. V. in Kooperation mit der Stiftung Berliner Philharmoniker



Instrument
des Jahres 2018
Cello

➤ Mi. 17.10.2018, 14 Uhr | Eintritt: 8 €

➔ **ESPRESSO-KONZERT MIT DER CELLISTIN JULIA HAGEN**

Konzerthaus Berlin, Kleiner Saal
Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

Julia Hagen, Violoncello
Annika Treutler, Klavier

Koffein für die Ohren! 45 Minuten Klassik in der Mittagspause,
das Programm wird erst am Konzerttag präsentiert.

Veranstalter: Konzerthaus Berlin

Tickets: Bestellungen telefonisch unter 030 - 20309 2101 oder unter
<https://tickets.konzerthaus.de>

➤ Mi. 17.10.2018, 15.30 Uhr | Eintritt frei, Ausgabe der Tickets ab 14 Uhr an der
Museumskasse

➔ **Jour fixe – Musik am Nachmittag**
BUMJUN KIM, VIOLONCELLO

Musikinstrumenten-Museum des Staatlichen Instituts für Musikfor-
schung Preußischer Kulturbesitz
Tiergartenstraße 1, 10785 Berlin
Besuchereingang: Ben-Gurion-Straße

Bumjun Kim, Violoncello

Ein Nachmittag mit Cello und Klavier, an dem Werke von Franz Schu-
bert, Julius Klengel und Claude Debussy erklingen.

Veranstalter: Musikinstrumenten-Museum des Staatlichen Instituts
für Musikforschung Preußischer Kulturbesitz

➤ Fr. 19.10.2018, 16 Uhr | Eintritt frei

➔ **Schülervorspiel**
DIE SONATEN VON WILLEM DE FESCH

Musikschule Friedrichshain-Kreuzberg, Konzertsaal
Zellestraße 12, 10247 Berlin

Mit Schülerinnen und Schülern von Bogdan Jianu und Ina Finger (Mu-
sikschule Friedrichshain-Kreuzberg)

Veranstalter: Musikschule Friedrichshain-Kreuzberg

➤ Di. 23.10.2018, 19 Uhr | Eintritt frei

➔ **Workshop Elektronische Streichinstrumente
mit Ulrich Maiß**

Just Music GmbH, SkyLiveClub
Oranienstraße 140–142, 10969 Berlin

Ulrich Maiß präsentiert elektrische Streichinstrumente

Elektrische Streichinstrumente erfreuen sich in jüngster Zeit immer größerer Beliebtheit, nicht nur weil sie leise und entsprechend nachbarschaftsfreundlich sind, sondern auch ungeahnte Möglichkeiten eröffnen. Die im Workshop vorgestellten Instrumente bieten hier einige Besonderheiten, auf die Ulrich Maiß (aka "Cellectric") in seinem etwa eineinhalbstündigen Workshop eingehen wird.

Ulrich Maiß stellt im ersten Teil seines Workshops die technischen Eigenschaften der Instrumente und mögliche Spieltechniken vor. Im zweiten Teil wird der Fokus auf dem Einsatz zusätzlicher Soft- und Hardware liegen, die die Spielmöglichkeiten noch beträchtlich erweitern. Lassen Sie sich überraschen, wie Bachs Gavotte I + II aus der Suite VI auf einem 6-saitigen Cello klingt oder überzeugen Sie sich, wie viel Blues in einem Cello steckt. Natürlich gibt es nach dem Workshop noch ausreichend Zeit, die verschiedenen Instrumente auszuprobieren.

Veranstalter: Just Music GmbH

Um Anmeldung unter brass-b@justmusic.de wird gebeten



Ulrich Maiß (Foto: Burkhard Welzel)



➤ Mi. 24.10.2018, 14 Uhr | Eintritt: 8 €

➔ **ESPRESSO-KONZERT MIT DEM CELLISTEN VASHTI HUNTER**

Konzerthaus Berlin, Kleiner Saal
Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

Vashti Hunter, Violoncello
Thomas Leleu, Tuba

Koffein für die Ohren! 45 Minuten Klassik in der Mittagspause,
das Programm wird erst am Konzerttag präsentiert.

Veranstalter: Konzerthaus Berlin

Tickets: Bestellungen telefonisch unter 030 - 20309 2101 oder unter
<https://tickets.konzerthaus.de>

➤ Do. 25.10.2018, 18 Uhr Eintritt: 12 €

➔ **Rush Hour Konzert**
JAZZ MIT DEM KROPINSKI TRIO

Konzerthaus Berlin, MusikClub
Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

Kropinski Trio:
Uwe Kropinski, Gitarre
Susanne Paul, Violoncello
Vladimir Karparov, Saxofon

Das Kropinski Trio verbindet Jazz, Klassik und bulgarische Folklore zu einem eigenen Klang. Auf dem Programm stehen neue Kompositionen und Stücke der ersten gemeinsamen CD „Elf Elfen Blues“.

Veranstalter: Konzerthaus Berlin

Tickets: Bestellungen telefonisch unter 030 - 20309 2101 oder unter
<https://tickets.konzerthaus.de>

November

➤ Sa. 03.11./So. 04.11.2018, jeweils 16 Uhr | Eintritt: 22 €, ermäßigt 19 € (für Kinder zw. 6–16 Jahren: 10 €)

➔ **Konzerte im Schloss Glienicke**
FACETTEN DER ROMANTIK

Schloss Glienicke
Königstraße 36, 14109 Berlin

Gabriella Strümpel, Violoncello
Tomoko Takahashi, Klavier

Ludwig van Beethoven: Zwölf Variationen über das Thema „Ein Mädchen oder Weibchen“

Frédéric Chopin: Sonate für Klavier und Violoncello g-Moll op. 65

Ernest Bloch: Prayer (From Jewish Life No. 1)

Johannes Brahms: Sonate op. 78 (Fassung für Violoncello und Klavier)

Veranstalter: Verein zur Förderung von Konzertreihen im Schloss Glienicke e. V.

Reservierung über www.konzerte-schloss-glienicke.de



(Foto: © Landesmusikrat Berlin)



➤ So. 04.11.2018, 16 Uhr | Eintritt frei

➔ **CELLOTREFF IM SÜDWESTEN BERLINS**

Evangelische Johann-Sebastian-Bach-Kirchengemeinde
Luzerner Straße 10-12, 12205 Berlin

Konzert und gemeinsames Musizieren der Celloklasse Cornelia Hampel

Hier können Sie nicht nur zuhören und genießen. Machen Sie mit! Bei rechtzeitiger Kontaktaufnahme erhalten Sie die Noten des gemeinsamen Abschlusstückes, arrangiert für jedes Instrument. Aber auch ohne Instrument sind Sie herzlich willkommen.

Veranstalter: Cornelia Hampel

Anmeldung per E-Mail an info@cellostreich.de



(Foto: © Landesmusikrat Berlin)

➤ Do. 08.11.2018, 20 Uhr | Eintritt: 20 €

➔ **Cellomusiktage 2018**

BACH SEI DANK

VISTÉL'S CelloMusikSalon

Leipziger Straße 61, 10117 Berlin

Duo Cello Capriccioso:

Douglas Vistel, Violoncello

Almuth Krauß-Vistel, Klavier

Gambensonaten von Johann Sebastian Bach in der Fassung für Violoncello und Klavier

↳ Siehe auch 02.08.

Veranstalter: Duo Cello Capriccioso

Tickets: Bestellungen telefonisch unter 030 - 488 255 33 oder per E-Mail an cellomusiksalon@vistels.com

➤ Fr. 09.11.2018, 20 Uhr | Eintritt: 20 €

➔ **Cellomusiktage 2018**

ENTHÜLLUNG EINER WELT

VISTÉL'S CelloMusikSalon

Leipziger Straße 61, 10117 Berlin

Duo Cello Capriccioso:

Douglas Vistel, Violoncello

Almuth Krauß-Vistel, Klavier

Werke für Violoncello und Klavier von David Popper, Gabriel Fauré, Antonín Dvořák, Camille Saint Saëns, Frédéric Chopin u. a.

↳ Siehe auch 02.08.

Veranstalter: Duo Cello Capriccioso

Tickets: Bestellungen telefonisch unter 030 - 488 255 33 oder per E-Mail an cellomusiksalon@vistels.com



➤ Sa. 10.11.2018, 20 Uhr | Eintritt: 20 €

➔ **Cellomusiktage 2018**

BERÜHMTE KOMPONISTEN UND DAS CELLO

VISTÉL'S CelloMusikSalon

Leipziger Straße 61, 10117 Berlin

Duo Cello Capriccioso:

Douglas Vistel, Violoncello

Almuth Krauß-Vistel, Klavier

Werke für Violoncello und Klavier von Ludwig van Beethoven, Johannes Brahms, Bohuslav Martinů und Frédéric Chopin

↳ Siehe auch 02.08.

Veranstalter: Duo Cello Capriccioso

Tickets: Bestellungen telefonisch unter 030 - 488 255 33 oder per E-Mail an cellomusiksalon@vistels.com

➤ So. 11.11.2018, 17 Uhr | Eintritt: 25 €

➔ **Cellomusiktage 2018 – Abschlusskonzert**

CUBANCELLO – CUMBANCHERO

VISTÉL'S CelloMusikSalon

Leipziger Straße 61, 10117 Berlin

Duo Cello Capriccioso:

Douglas Vistel, Violoncello

Almuth Krauß-Vistel, Klavier

Das Duo Cello Capriccioso und die kubanische Band Corazón Cubano wandeln auf den Spuren des Buena Vista Social Club.

↳ Siehe auch 02.08.

Veranstalter: Duo Cello Capriccioso

Tickets: Bestellungen telefonisch unter 030 - 488 255 33 oder per E-Mail an cellomusiksalon@vistels.com



Duo Cello Capriccioso
(Foto: Ricardo Moreno)

➤ So. 11.11.2018, 19 Uhr | Eintritt frei

➔ **Duo Klangträume mit Cello und Gitarre**

BOCCHERINI UND GRANADOS ZUM SONNTAGSAUSKLANG

Passionskirche

Marheinekeplatz 1, 10961 Berlin

Susanne Meves-Rößler, Violoncello

Christian Kulke-Vandegen, Gitarre

Die Musiker spielen überwiegend eigene Bearbeitungen. Die Cellistin, ausgebildet in philharmonischer Tradition von Wolfgang Boettcher in Berlin, und der Gitarrist, der in seinem Spiel die von Alexandre Lagoya in Paris gepflegte Spielweise fortsetzt, geben seit Jahren Konzerte in Berlin und Hamburg.

Veranstalter: Akanthus Kultmanagement Heilig Kreuz – Passion



(Foto: Ramona Beyer)



➤ Do, 22.11.2018, 19.30 Uhr | Eintritt frei

➔ **TONALi TOUR @ UdK Berlin**

Konzertsaal der Universität der Künste Berlin

Hardenbergstraße 33, 10623 Berlin

Arthur Rusanovsky, Violine

Christoph Heesch, Ildikó Szabó, Violoncello

Magdeburgische Philharmonie

Leitung: Dirigierstudierende der Universität der Künste Berlin

Otto Nicolai: Ouetüre Die lustigen Weiber von Windsor

Dmitri Schostakowitsch: Cellokonzert Nr. 2 op. 126

Felix Mendelssohn Bartholdy: Violinkonzert e-Moll op. 64

Antonín Dvořák: Cellokonzert h-Moll op. 104

Veranstalter: Universität der Künste Berlin

**MUSIKER-
INNEN UND
MUSIKER
IN: ver.di**

Die „Fachgruppe Musik“ gehört zur ver.di – der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft.

ver.di ist die Gewerkschaft aller Kultur- und Medienschaffenden. Sie setzt sich für eine demokratische, solidarische und zukunftsfähige Gesellschaft ein.

Die „Fachgruppe Musik“ vertritt die beruflichen Interessen aller Angehörigen von Musikberufen. Wer für die Musik lebt, soll auch von der Musik leben können. Sie bietet ihren Mitgliedern eine breite Palette von Leistungen, z. B. Rechtsberatung und -schutz, den „Ratgeber für Musikschullehrkräfte“ und den „Ratgeber Freie“, Kommunikations- und Vernetzungsangebote, Weiterbildungsseminare und vieles andere.

musik@verdi.de | <http://musik.verdi.de>

ver.di-Fachgruppe Musik | 10179 Berlin, Paula-Thiede-Ufer 10

www.mitgliedwerden.verdi.de

www.musik.verdi.de/regional/berlin-brandenburg

➤ Sa. 24.11.2018, 20 Uhr | Eintritt: 22 bis 43 €

➔ **Meisterwerke der großen Romantiker**

SINFONIE ORCHESTER BERLIN MIT STEPHAN KONCZ

Philharmonie Berlin

Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

Sinfonie Orchester Berlin

Stephan Koncz, Violoncello

Thomas Koncz, Dirigent

Michail Glinka: Ouvertüre zur Oper „Ruslan und Ludmilla“

Antonín Dvořák: Konzert für Violoncello und Orchester h-Moll op. 104

Robert Schumann: Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 97 „Rheinische“

Veranstalter: Konzertdirektion Prof. Victor Hohenfels

Tickets: Bestellungen telefonisch unter 030 - 882 76-22/-23

➤ Di. 27.11.2018, 20 Uhr | Eintritt: 25 / 35 €

➔ **Haus-Konzert**

JEAN-GUIHEN QUEYRAS UND ALEXANDRE THARAUD

Konzerthaus Berlin, Kleiner Saal

Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

Jean-Guihen Queyras, Violoncello

Alexandre Thauraud, Klavier

Johann Sebastian Bach: Sonate für Violoncello und Klavier D-Dur
BWV 1028

Dmitri Schostakowitsch: Sonate für Violoncello und Klavier d-Moll
op. 40

Alban Berg: Vier Stücke für Violoncello und Klavier op. 5

Johannes Brahms: Sonate für Violoncello und Klavier F-Dur op. 99

Veranstalter: Konzerthaus Berlin

Tickets: Bestellungen telefonisch unter 030 - 20309 2101 oder unter
<https://tickets.konzerthaus.de>



➤ Fr. 30.11.2018

➔ **Probespiel**

FERTIGSTELLUNG DES NEU GEBAUTEN MEISTERCELLOS OP. 85

Geigenbauwerkstatt von Geigenbaumeister Andreas Zimmermann
Kaiser-Friedrich-Straße 103, 10585 Berlin

Geigenbaumeister Andreas Zimmermann lädt ein:

Interessierte haben die Möglichkeit, den Werdegang des Instrumentes auf der Website geigen-berlin.de zu verfolgen.

Nach Absprache ist es auch möglich, dem Geigenbauermeister Andreas Zimmermann in seiner Werkstatt bei der Arbeit über die Schulter zu sehen.

Öffnungszeiten von 9–12 und 15–18 Uhr | Eintritt frei



op. 85, Bodenwölbung stechen (Fotos: Andreas Zimmermann)



op. 85, Zargen biegen



op. 85, Bodenwölbung hobeln



Dezember

➤ Mo. 03.12. bis Fr. 07.12.2018, jeweils 13.30 Uhr | Eintritt frei

➔ **MITTAGSMUSIK ZUR ADVENTSZEIT**

Universitätsbibliothek der Universität der Künste Berlin
Fasanenstraße 88, 10623 Berlin

In der ersten Woche im Advent verwandeln Studierende der Celloklassen von Prof. Wolfgang Boettcher, Prof. Konstantin Heidrich, Prof. Jens Peter Maintz, Prof. Wolfgang Emanuel Schmidt und Prof. Danjulo Ishizaka jeweils um 13.30 Uhr das Bibliotheksgebäude für einige Minuten in ein Konzerthaus.

Veranstalter: Universitätsbibliothek der Universität der Künste Berlin

➤ Mo. 03.12.2018, 20 Uhr | Eintritt: 10 €, ermäßigt 6 €

➔ **KONZERTEXAMEN MARK SCHUMANN, VIOLONCELLO**

Konzerthaus Berlin, Großer Saal
Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

Mark Schumann, Violoncello
Sinfonieorchester der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin
Christian Ehwald, Dirigent

Veranstalter: Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin
Tickets: Bestellungen telefonisch unter 030 - 20309 2101

➤ Di. 04.12.2018, 19 Uhr | Eintritt frei

➔ **VORTRAGSABEND DER CELLOKLASSE PROF. TROELS SVANE**

Hochschule für Musik Hanns Eisler, Marstall, Krönungskutschensaal
Schlossplatz 7, 10178 Berlin

Cello-Studentinnen und -Studenten aus der Klasse Prof. Troels Svane präsentieren sich im Krönungskutschensaal.

Veranstalter: Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin



➤ Mi. 05.12.–Fr. 07.12.2018, jeweils 19 Uhr | Eintritt: 14 / erm. 10 €

➔ **SUITE TRANSKRIPTION
FÜR BAROCKCELLO UND EINE TÄNZERIN**

Dock 11

Kastanienallee 79, 10435 Berlin

Julia Kursawe, Konzept und Barockcello
Yui Kawaasguchi, Choreografie und Tanz
Fabian Bleisch, Licht und technische Leitung
Christin Noel, Kostüme

Duo für Barockcello und Tanz mit Johann Sebastian Bach: Suite für
Violoncello solo C-Dur BWV 1009

Wer Bachs Musik kennt, erfreut sich an der Tiefe und Vielfalt seiner Klänge, an den unterschiedlichen Rhythmen und Bewegungen in den Motiven, Harmonien und Satzformen, welche in unterschiedlichen Bewegungsschichten ablaufen und dabei eine unerschöpfliche Einheit bilden. Bach hat man nie zu Ende gehört.



Suite Transkription (©/Foto: projet Solo)

In seinen Suiten für Cello solo präsentiert sich jeder Tanzsatz neu in Gestus und Bewegung. Julia Kursawe hat die einzelnen Parameter herausgearbeitet, sie zeigt den roten Faden der Dramaturgie wie auch die Essenz der einzelnen Sätze. Im barocken Europa gab es eine Hochkultur des Tanzes. Sicher kannte Bach jeden Tanzschritt seiner Zeit und hatte vielleicht beim Komponieren die Bewegungen der Tänzer vor Augen.

Yui Kawaguchi hat bereits einzigartige tänzerische Erfahrungen mit Bach gemacht. An diesem Abend übersetzt sie den Klangraum der 3. Cellosuite in eine facettenreiche Choreografie: Sie visualisiert, unterstützt vom Licht (Fabian Bleisch), die Eigenschaften der einzelnen Tanzsätze.

Um Bach innerhalb der deutschen Musikkultur zu verstehen, hat Yui Kawaguchi nach einem Pendant in der japanischen Kultur gesucht. Sie versteht Bach wie Zen: eine Lebenshaltung ohne Fokus auf das Ego. Auch Julia Kursawe empfindet bei Bach den kontemplativen Anteil als allgegenwärtig, es ist eine Betrachtung des Lebens, ein barockes Ich, dessen Fokus sich auf die äußere Welt richtet und dabei tiefe Gelassenheit erlangt.

So entsteht im Dialog der beiden Künstlerinnen mal konfrontierend, mal verschmelzend eine Bach-Landschaft, die geleitet ist durch die vielschichtige Ästhetik von Bachs Komposition.

Veranstalter: Dock 11

Tickets: Bestellungen telefonisch unter 030 - 351 203 12 oder unter per E-Mail an ticket@dock11-berlin.de

➤ Do. 06.12.2018, 19 Uhr | Eintritt frei

➔ **VORTRAGSABEND DER CELLOKLASSE PROF. NICOLAS ALTSTAEDT**
Hochschule für Musik Hanns Eisler, Marstall, Galakutschensaal II
Schlossplatz 7, 10178 Berlin

Cello-Studentinnen und -Studenten aus der Klasse Prof. Nicolas Altstaedt stellen ihre Programme vor.

Veranstalter: Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin



➤ So. 09.12.2018, 16 Uhr | Eintritt frei

➔ **VORTRAGSNACHMITTAG DER CELLOKLASSE
PROF. STEPHAN FORCK**

Hochschule für Musik Hanns Eisler, Marstall, Krönungskutschensaal
Schlossplatz 7, 10178 Berlin

Ein Konzernachmittag mit Cello-Studentinnen und -Studenten aus
der Klasse Prof. Stephan Forck.

Veranstalter: Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin

➤ So. 09.12.2018, 17 Uhr | Eintritt: 18 €

➔ **Konzertreihe Cello Capriccioso 2018
WIE PAGANINI ... NUR EBEN AUF DEM CELLO**

VISTÉL'S CelloMusikSalon
Leipziger Straße 61, 10117 Berlin

Duo Cello Capriccioso:
Douglas Vistel, Violoncello
Almuth Krauß-Vistel, Klavier

Wenn Cello-Virtuosen komponieren ...

Werke von David Popper, Georg Goltermann, Karl Davidoff u. a.

↳ Siehe auch 02.08.

Veranstalter: Duo Cello Capriccioso

Tickets: Bestellungen telefonisch unter 030 - 488 255 33 oder per
E-Mail an cellomusiksalon@vistels.com

➤ Mo. 10.12. bis So. 16.12.2018 | Teilnahmegebühr: 599 € aktiv /
200 € passiv / 50 € Tageskarte

➔ **Berliner Meisterkurs für Cello**
mit Prof. Konstantin Heidrich und dem Fauré Quartett

Blackmore International Music Academy
Warmbrunner Straße 52, 14193 Berlin

Leitung: Prof. Konstantin Heidrich (Universität der Künste Berlin), Fauré Quartett

Veranstalter: Blackmore International Music Academy
Anmeldung unter Tel. +49 30 89 73 48 65 (AB) oder
contact@blackmore-academy.com



Konstantin Heidrich (© Mat Hennek)



➤ So. 16.12.2018, 16 Uhr | Eintritt frei

➔ **MUSIK FÜR CELLO IM KRÖNUNGSKUTSCHENSAAL**

Hochschule für Musik Hanns Eisler, Marstall, Krönungskutschensaal
Schlossplatz 7, 10178 Berlin

Jungstudierende der Hochschule für Musik Hanns Eisler und des Musikgymnasiums Carl Philipp Emanuel Bach aus den Klassen von Sabine Andert, Zoé Cartier und Hannah Eichberg im Konzert

Veranstalter: Hochschule für Musik Hanns Eisler und Musikgymnasium Carl Philipp Emanuel Bach



(Foto: Dr. Helmut Hoffmann)

➤ Mo. 17.12.2018, 19 Uhr | Eintritt frei

➔ **VORTRAGSABEND DER CELLOKLASSE
PROF. CLAUDIO BOHÓRQUEZ**

Hochschule für Musik Hanns Eisler, Marstall, Galakutschensaal II
Schlossplatz 7, 10178 Berlin

Cello-Studentinnen und -Studenten aus der Klasse Prof. Claudio Bohórquez präsentieren sich im Krönungskutschensaal.

Veranstalter: Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin



Sol Gabetta (Foto: Uwe Arens)

➤ Di. 18.12.2018, 20 Uhr

➔ **ORCHESTRE PHILHARMONIQUE DE RADIO FRANCE
MIT SOL GABETTA**

Philharmonie Berlin

Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

Orchestre Philharmonique de Radio France

Sol Gabetta, Violoncello

Mikko Franck, Dirigent

Paul Dukas: Der Zauberlehrling

Edward Elgar: Konzert für Violoncello und Orchester e-Moll op. 85

Richard Strauss: Tod und Verklärung op. 24

Veranstalter: First_Classics Berlin GmbH & Co. KG

Tickets: Bestellungen telefonisch unter 030 - 800 633 66 20

➤ Fr. 21.12.2018, 14 Uhr | Eintritt: 8 €

➔ **ESPRESSO-KONZERT MIT DEM CELLISTEN STEPHAN KONCZ**

Konzerthaus Berlin, Kleiner Saal

Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

Christoph Koncz, Violine und Klavier (Mitglied der Wiener Philharmoniker)

Stephan Koncz, Violoncello (Mitglied der Berliner Philharmoniker)

Koffein für die Ohren! 45 Minuten Klassik in der Mittagspause,
das Programm wird erst am Konzerttag präsentiert.

Veranstalter: Konzerthaus Berlin

Tickets: Bestellungen telefonisch unter 030 - 20309 2101 oder unter
<https://tickets.konzerthaus.de>



➤ Fr. 21.12.2018, 20 Uhr | Eintritt: 36 bis 94 €

➔ **WIENER PHILHARMONIKER MIT PETER SOMODARI**

Konzerthaus Berlin

Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

Wiener Philharmoniker

Volkhard Steude, Violine

Peter Somodari, Violoncello

Franz Welser-Möst, Dirigent

Johannes Brahms: Konzert für Violine, Violoncello und Orchester
a-Moll op. 102

Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73

Veranstalter: Konzerthaus Berlin

Tickets: Bestellungen telefonisch unter 030 - 20309 2101 oder unter
<https://tickets.konzerthaus.de>

➤ Mo. 31.12.2018, 17 Uhr | Eintritt: 20 €

➔ **Silvesterkonzert**

CHILLING CELLO LIVE

VISTÉL'S CelloMusikSalon

Leipziger Straße 61, 10117 Berlin

Duo Cello Capriccioso:

Douglas Vistel, Violoncello

Almuth Krauß-Vistel, Klavier

Werke für Violoncello und Klavier von Johannes Brahms, Richard
Wagner, Franz Liszt, Peter I. Tschaikowsky u. a.

↳ Siehe auch 02.08.

Veranstalter: Duo Cello Capriccioso

Tickets: Bestellungen telefonisch unter 030 - 488 255 33 oder per
E-Mail an cellomusiksalon@vistels.com

Instrument des Jahres – das Projekt

Wie bereits Wagner sagte, ist Musik die Sprache der Leidenschaft. Doch wie jede Sprache nur mit Hilfe der physiologischen Werkzeuge (bspw. dem Mund und den Stimmbändern) erzeugt, formuliert und mit Sinn belegt werden kann, benötigt auch die Musik „Werkzeuge“, um sich auszudrücken. Instrumente sind mehr als bloße Werkzeuge zur Klangerzeugung. Hinter ihnen stehen komplexe Kulturen, Techniken und auch Ideologien. Bis zu den Anfängen der Musikgeschichte lässt sich zurückverfolgen, wie es sich Menschen zur Aufgabe gemacht haben, ihre ganz eigene musikalische Ausdrucksform zu finden, Instrumente bis zur Perfektion zu entwickeln und somit unzählige Musikstile und -epochen zu prägen.

In seinem Projekt stellt der Landesmusikrat jährlich ein ausgewähltes Instrument in den Fokus, um Aufmerksamkeit und Begeisterung für dieses Instrument zu wecken und ihm zu weiterer Popularität zu verhelfen. In vielfältigen Konzerten, Workshops und Veranstaltungen sollen die spezifischen Klangfarben, Spieltechniken, Feinheiten des Instrumentes begeistern und neugierig machen auf mehr.

Instrument des Jahres – ein Projekt, das bewegt

Seit 2010 ernennt der Landesmusikrat Berlin in Zusammenarbeit mit dem Landesmusikrat Schleswig-Holstein ein Instrument zum „Instrument des Jahres“. 2018 schließen sich nun auch die Landesmusikräte Baden-Württemberg, Brandenburg, Bremen, Hessen, Thüringen, Saar und Sachsen an dieses Projekt an und haben **das Violoncello** zum „Instrument des Jahres“ 2018 gekürt.

Im ersten Jahr war dies der Kontrabass, 2011 die Posaune, 2012 das Fagott, 2013 die türkische Langhalslaute Bağlama, 2014 die Bratsche, 2015 das Horn, 2016 die Harfe und 2017 die Oboe.

Als der Kontrabass das erste Berliner „Instrument des Jahres“ wurde, war den Beteiligten noch nicht bewusst, welche Auswirkungen das Projekt haben würde: Der Kontrabass erfuhr einen Popularitätsschub, es wurden kleine bunte Kinderkontrabässe vorgestellt, die Posaune lockte 80 Posaunistinnen und Posaunisten zur Klangeraktion auf den Gendarmenmarkt, am weltweit größten Workshop



für Fagott-Ensemble „Die Fagotte sind los!“ waren 200 Teilnehmer und 30 Dozenten beteiligt. 2013 fand das „Erste Bağlama-Symposium in Deutschland“ statt, zu dem Wissenschaftler, Musiker und Gäste aus der Türkei nach Berlin reisten und das auch über das Jahr hinaus Auswirkungen hatte, indem die Humboldt-Universität ein Forschungsprojekt zur Bağlama 2014 initiierte, die Bağlama-Plattform Berlin gegründet wurde und nicht zuletzt die Bağlama in der Kategorie „Besondere Instrumente“ im Wettbewerb Jugend musiziert endlich auch auf Bundesebene eingeführt wurde und Eingang in die Lehrerausbildung an der Universität der Künste fand.

Das Jahr der Bratsche 2014 fand seinen Höhepunkt im Tag der Bratsche mit Vorträgen, Workshops und großem Konzert im Konzerthaus am Gendarmenmarkt. Ein besonderes Highlight zum Horn-Jahr 2015 wurde der Tag des Horns mit Round Table, Jazz-Horn-Workshop und



(Foto: Peter Adamik)

offener Masterclass, und im Harfenjahr 2016 fand der erste Harfenflashmob auf der offenen Baustelle des Berliner Stadtschlusses statt. Am Tag der Musikschulen organisierten erstmals alle Harfenlehrer/innen der Berliner Musikschulen ein gemeinsames Konzert, für das sich auf der Bühne des Kammermusiksaals in der Philharmonie 32 Harfen mit ihren Spielerinnen und Spielern einfanden.

Im Oboen-Jahr 2017 initiierten mehrere Berliner Musikschulen Oboen-Tage und die Oboen-Gruppe des Konzerthausorchesters gab ein Konzert anlässlich des Projekts – sechs Oboist/innen auf dem Podium des Konzerthauses stellten neben der modernen Oboe auch die Oboe d’amore, die Bassoboe und das Englischhorn vor.

2018 wird das Violoncello und seine Verwandten, die Campanula und die Viola da Gamba, in zahlreichen Veranstaltungen ganz unterschiedlichen Formats einem breiten Publikum vorgestellt: Durch den Instrumentenbauer, in Meisterkursen für angehende Solisten und im „Schnupperunterricht“ bei Hochschuldozent/innen für interessierte Laien, in Kammermusikabenden oder Konzerten für Cello und Orchester. Das Musikinstrumentenmuseum mit Sonderveranstaltungen zum Cello ist ebenso eingebunden wie die Musikbibliotheken, die neue Ausgaben von Noten und/oder Literatur zum Cello ausstellen.

- Weitere Informationen finden Sie auf der Website des Landesmusikrats Berlin: www.landesmusikrat-berlin.de
- weitere Informationen zu allen Veranstaltungen und Projekten der Landesmusikräte Baden-Württemberg, Brandenburg, Bremen, Hessen, Thüringen, Saar und Sachsen finden Sie auf den jeweiligen Websites.
- Auf der Website www.instrument-des-jahres.de werden länderübergreifend umfangreiche Informationen zum Instrument und zu ausgewählten Veranstaltungen zusammengestellt und laufend aktualisiert.



Termine des Landesmusikrates Berlin August – Dezember 2018

➤ 05. – 07.10.2018

**Förderung junger Ensembleleiterinnen und Ensembleleiter in Berlin
Mehrteiliger Kurs, Teil 1/4**

➤ 20.10. – 04.11.2018

**Herbst-Arbeitsphase des Landesjugendorchesters Berlin
Versailles – Paris – Berlin – Stettin**

➤ Fr. 26.10.2018

Konzert des Landesjugendorchesters Berlin in Paris, Invalidendom

➤ Sa. 27.10.2018

**Konzert des Landesjugendorchesters Berlin in Versailles, Théâtre
Montansier**

➤ Do. 01.11.2018

**Konzert des Landesjugendorchesters Berlin in Potsdam, Nikolai-
kirche**

➤ Fr. 02.11.2018

Konzert des Landesjugendorchesters Berlin in Stettin, Philharmonie

➤ Sa. 03.11.2018, 20.00 Uhr

**Konzert des Landesjugendorchesters Berlin
Konzerthaus Berlin, Großer Saal
Gendarmenmarkt, 10117 Berlin**

➤ Sa. 10.11.2018

**Konzert des Landesjugendensembles Neue Musik Berlin
Klangwerkstatt, Künstlerhaus Bethanien
Kottbusser Straße 10, 10999 Berlin**

➤ Sa. 15.11.2018

**Konzert des Landesjugendensembles Neue Musik Berlin
Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin, Marstall, Krönungs-
kutschensaal
Schlossplatz 7, 10178 Berlin**

➤ Sa. 15. und So. 16.12.2018

Berliner Jazztreff

ufaFabrik

Viktoriastraße 10–18, 12105 Berlin

Weitere Informationen zu allen Veranstaltungen und Projekten des Landesmusikrats Berlin unter

www.landesmusikrat-berlin.de



(Foto: Peter Adamik)



Haben Sie noch weitere Beiträge zu unserer Veranstaltungsreihe?

Gerne veröffentlichen wir sie auf unserer Website
www.landesmusikrat-berlin.de

Bitte senden Sie uns Ihre Konzert- und Veranstaltungstermine:
presse@landesmusikrat-berlin.de

Unser besonderer Dank gilt

- der Stiftung Berliner Philharmoniker
- den 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker, unseren Schirmherren
- Michael Müller, Regierender Bürgermeister von Berlin
- der Zentral- und Landesbibliothek Berlin
- dem Musikinstrumenten-Museum Berlin

Redaktion: Bettina Bröder

Layout und Druck: KOMAG mbH, Berlin

© Landesmusikrat Berlin e.V.

Präsidentin: Hella Dunger-Löper

Lübecker Straße 23

10559 Berlin

Tel. +49 30 3973 1087, Fax +49 30 3973 1088

info@landesmusikrat-berlin.de

www.landesmusikrat-berlin.de

Gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa

92,4



kulturradio^{rbb}

die
kunst
zu
hören





SILENT *Cello*™



SVC 110



SVC 210



SVC 50

Erhältlich bei Just Music!

■ www.justmusic.de

Just Music GmbH
Oranienstraße 140-142
10969 Berlin

 **justmusic**
Alles für Musiker.